

In eigener Sache.

Der angeklagte Mörder James Gillespie auf dem Zeugenstand.
Kohlenbarone vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission.
Verschiedene Mordthaten.
Im Verhör.
Mifing Sun, Ind., 25. Mai.

Der Angeklagte James Gillespie, welcher seine Zwillingschwester Effiebeth ermordet haben soll, wurde heute weiter verhört. Die direkte Frage seines Verteidigers, ob er seine Schwester erschoss, beantwortete er mit einem entschiedenen Nein.
Im Kreuzverhör bestritt er, seine Schwester je gemißhandelt zu haben.

Die Ausfagen der Frau Campbell und Frau Begle fertigte er kurz damit ab, daß er sagte, beide Frauen seien übergeschnappt. Der Vertreter der Anklage bezog sich auf das Verhör der Zeugen vor den Großgeschworenen. Die Antworten des Zeugen waren unklar; oft sagte er, daß er sich auf seine früheren Aussagen nicht mehr besinnen könne.

Der Kohlen-Truht.
New York, 25. Mai.
Von der Zwischenstaatlichen Handelskommission wurde das Verhör, dem die Beschwerden von William R. Hearst gegen die Philadelphia & Reading-Bahn und andere Kohlen-Verkehrs-Eisenbahnen zu Grunde liegen, fortgesetzt. Der erste Zeuge war Präsident Baer von der Philadelphia & Reading-Bahn.

Am 4. April dieses Jahres entschied das Obergericht, daß der Anwalt des Klägers, Clarence J. Shearn, das Recht habe, die Beantwortung derjenigen Fragen zu verlangen, welche sich auf den Kontrakt zwischen den Eisenbahnen und den Erubenbesitzern beziehen. Mit Hilfe dieser Kontrakte will die Anklage nachweisen, daß im Widerspruch mit dem Sherman'schen Antitrustgesetz ein Kohlen-Truht existiert.
Präsident Baer legte die Abschriften der Kontrakte mit der Temple Iron Company und Simpson & Watkins von Scranton vor, zusammen mit anderen Abschriften. Für die Temple Iron Company war Zeuge einer der Unterzeichner. Die Firma Simpson & Watkins übertrug ihre Gruben in der Catawanna & Whoming Region an die Temple Co.

Blutige Auftritte.
Boone, Ia., 25. Mai.
Die Gehäusen des Schiffs verfolgen unter Teilnahme von Blutbunden die Spuren des Mannes, welcher aus einem Hinterhalt einen Schuß abfeuerte und Curtis Galpin eine Kugel durch die Lunge jagte, die jedenfalls den Tod des Verwundeten nach sich ziehen wird. Das Motiv des Verbrechens ist unbekannt. Galpin wurde angegriffen, als er, von einer Ausfahrt zurückgekehrt, seine Pferde in den Stall führte. Ein Mann, der plötzlich aus einem Hinterhalt hervorsprang, schlug ihn zuerst mit der Faust zu Boden, dann richtete er die Mündung seines Revolvers gegen Galpin's Brust und feuerte. Die Angehörigen des örtlichen Verwundeten fanden ihn später in seinem Blute schwimmend. Der Mörder war verschwunden.

Gebirgsrapids, Ia., 25. Mai.
Im Riverside Park fand man die Leiche von Joseph Bruch. Der Mörder, welcher ihn niederschloß und plünderte, bewertvollste sein Entkommen. St. Paul, Minn., 25. Mai.
Der Viehhändler Emil Kanner wurde von dem Hotelwirth L. Stumens infolge eines Streites erschossen. Stumens hatte gegen Kanner die Beschuldigung erhoben, daß er ihm eine Geldsumme gestohlen habe. Das Gewerbe wurde später gefunden, der Streit aber fortgesetzt, bis er durch den Schuß beendet wurde.

Geriebener Schwindler.
New York, 25. Mai.
In der Person des William Davidson, der nach ein halbes Duzend andere Namen führt, haben die Agenten der Wohlthätigkeitsanstalten einen Mann in Haft genommen, der in den letzten 14 Jahren von Kirchgemeinden und Wohlthätigkeitsanstalten mindestens \$50,000 erschwindelt haben soll. Er hatte die Gewohnheit, eine bestimmte Strecke längere Zeit zu besuchen und nach kurzer Zeit einen heftigen Husten zu bekommen, der einen schmerzhaften Charakter hatte. Natürlich war dies für die übrigen Gemeindeglieder nicht angenehm, weshalb sie seiner Bitte, ihm die Mittel zur Aufsuchung eines mildereren Klimas zu gewähren, stets bereitwillig nachkamen. Man will jetzt versuchen, ihm das Handwerk zu legen.

Kindisch geworden.
Louisville, Ky., 25. Mai.
Der Joter Rinder, welcher am 10. Mai in Church Hill Downs beim Pferde-Parade für die und davor verlegt wurde, ist jetzt körperlich wieder hergestellt, sein Gedächtnis ist aber vollständig geschwunden. Sein geistiges Benehmen ist das eines Kindes, er wird mit Spielzeugen in Ruhe gehalten und erhält 5 Centstücke, wenn er veranlaßt werden soll, Medizin zu nehmen. Er wird morgen nach seinem Heim in Brooklyn gebracht werden.

Maske Rüber.
St. Paul, 25. Mai.
Gestern Abend zur späten Stunde betreten drei maskierte Männer die Schankwirtschaft von Henry Jeng, in welcher sich zur Zeit außer dem Wirthe noch ein Duzend Gäste befanden. Als die Schürken mit vorgehaltenen Revolvern die Gäste aufforderten, ihr Geld herzugeben, stiegen sie auf Widerstand und es wurden mehrere Schüsse gewechselt. C. Bretschneider erhielt einen Schuß in's Gesicht, welcher eine gefährliche Wunde verursachte und Chris Forberg wurde am Arm verlegt. Die Raubgeheulen entkamen.

Lebensmüde.
Washington, 25. Mai.
Aaron Stern, ein Bote im Pensionsbureau und ein Mann von 74 Jahren, hat sich erschossen. Er war von 1855 bis 1871 ein Soldat in der regulären Armee.

Chicago, 25. Mai.
Eine unglückliche Liebesaffaire hat den Jüngling Charles Speilmann in den Tod getrieben. Der achtzehnjährige Burische hatte sich sterblich in ein jenseits Mädchen verliebt, das in einem Restaurant an der Milwaukee Avenue beschäftigt ist. Fräulein Annie Larson, die den Namen der Angebeteten sein, wollte jedoch von Charles nichts wissen und bevorzugte einen Anderen mit ihrer Gunst. Am Montag Abend wurde die Werbung des Jünglings wieder abgewiesen, der sich dann sofort nach einer Apotheke begab, wo er eine Flasche Carbolsäure erwarb. Nach seiner Wohnung No. 184 Milwaukee Avenue zurückgekehrt, leer er die Flasche. Als sich dann heftige Schmerzen einstellten, rief er seinen Wirth, der ihn nach dem County-Hospital überführen ließ. Dort starb der Jüngling eine Stunde später.

\$2500 unterschlagen.
Chicago, 25. Mai.
Der Detektiv John Callagher von der Central-Post reiste gestern Abend nach Cannon City, Col., ab, um dort den frühesten Schankwirth Oscar Lemple in Empfang zu nehmen, der hier unter der Anklage steht, der O'Donnell & Duert Brewing Co. \$2500 unterschlagen zu haben. Lemple, bei dem viel Arbeiter verkehrten, hatte das Geld erhalten, um Lohnanweisungen in seinem Lokal einzulösen, wo er selbstverständlich nicht zu lang kam. Anstatt aber dies zu thun, soll Lemple mit dem Gelde geflohen sein. Er wandte sich nach dem Westen, machte aber auch dort Dummheiten und wurde für 4 Jahre in's Zuchthaus geschickt. Seine Haft läuft dieser Tage ab, aber anstatt die ersehnte Freiheit zu erhalten, wird er beim Verlassen des Zuchthaus von dem Detektiv in Haft genommen, der ihn nach Chicago bringen soll, wo der frühere Wirth eine weitere Zuchthausstrafe winkt.

Russischer Zeitungsmann.
St. Louis, Mo., 25. Mai.
Fürst Hesper Duthatomsky, Herausgeber des St. Petersburgers "Widomost", der einzige russische Repräsentant auf dem Welt-Press-Kongresse in St. Louis, ist von hier nach Port-Huron, Michigan, abgereist, um die Verhältnisse der dortigen russischen Doukhobor-Ansiedelung zu untersuchen. Er wird Montreal am 1. Juni besuchen, dann einige Tage später einen kurzen Besuch in New York abhalten, und am 14. Juni nach Europa zurückkehren.

Am Herzschlage gestorben.
New York, 25. Mai.
Der Präsident des "Baron de Hirsch Fund", Meyer S. Isaac, ist heute in einem Café am Broadway in Folge eines Herzschlages gestorben. Er war 63 Jahre alt.

Schwimmende Minen.
Washington, 25. Mai.
Die Marine-Attaches der Vereinigten Staaten sind durch unsere Gesandten im Auslande beauftragt worden, die Anzahl und Größe für neue Schiffe der Kriegs- & Minen, welche an der manchesterischen Rüste schwimmen, festzustellen. Die Informationen werden dem Marinegeneralstab überliefert werden, welcher seine Ansichten dem Präsidenten unterbreiten wird, und wenn es notwendig erscheint, soll dies den kriegführenden Mächten mitgeteilt werden.

Polizeischuß.
New York, 25. Mai.
Die Angriffe auf Automobilfahrer haben sich in den letzten Wochen so gemehrt, daß die Polizei sich veranlaßt sieht, besondere Schutzmaßregeln zu ergreifen. Es sind besonders die nach verschiedenen Fahren führenden Wege, wo die pferdelosen Fuhrwerke oft mit Steinwürfen begrüßt werden. Um dieses nun künftig zu verhindern, hat die Polizei Vorkehrungen zur Bewachung gewisser, nach den Fahren führenden Straßen der Ostseite getroffen und die Automobilfahrer aufgefordert, nur diese Straßen zu benutzen.

Bankerott.
Cape May, N. J., 25. Mai.
Die First National Bank von Cape May hat auf Veranlassung des Comptrollers of the Currency ihre Thüren geschlossen. Es heißt, daß alle Depositen in Ruhe gehalten werden. Die Stelle des Präsidenten der Bank soll glücklicherweise verschuldet haben.

Mordgeheimniß.
Canton, O., 25. Mai.
Nach einer längeren Verabredung haben die maßgebenden Behörden beschlossen, Grace Vottori, welche im Verdacht stand, George S. Taylor am Sonntag Morgen erschossen zu haben, wieder in Freiheit zu setzen. Die Polizei sucht jetzt den oder die Thäter in der Annahme, daß es sich um einen Raubmord handelt und aus diesem Grunde sind Richard Quigley und Harry Piero als Thäter und Lina La Belle, Quigley's Zuhälterin, als Mitwisserin verhaftet worden. Beide, Quigley und Piero, sahen bereits im Zuchthaus das Schneiderhandwerk und in den letzten fünf Monaten stand er als Schneider im Dienst des Ermordeten.

Am Donnerstag Abend war Quigley im Besitz des Schlüssels zur Lebenskammer, doch nach einer Auseinandersetzung mit Frau Taylor gab er ihn dem Schloß am Freitag zurück. Frau Taylor sagt, daß sie den Schlüssel wieder verlor und ihn seitdem nicht mehr sah. Ferner wird geltend gemacht, daß der Revolver, mit welchem die Mordthat verübt und der später neben der Leiche gefunden wurde, sich früher im Besitz der Frau Quigley befand.

Richter Lynch.
Bance, Miss., 25. Mai.
Ein Neger, dessen Name nicht bekannt ist, wurde in O'Neill, 10 Meilen nördlich von hier, gehängt, weil er im Verdacht stand, einen Sägenmühlensarbeiter Namens Robert Logan ermordet zu haben. Ein anderer Neger, welcher an dem Mord beteiligt gewesen sein soll, wird verfolgt und gehängt werden, wenn man ihn erwirbt.

Dom Arbeitsmarkt.
New York, 25. Mai.
Die in den verschiedenen Schiffslauhöfen beschäftigten Arbeiter, welche vor einigen Wochen an den Streik gingen, haben ihre Beschäftigung wieder zu den früheren Bedingungen aufgenommen.

New Haven, Conn., 24. Mai.
Ueber 200 Bräutigams sind infolge eines Ueberreitens, wonach die Arbeiter sich mit einem achtfünfteligen Arbeitstag einverstanden erklärten und den Lohn auf 50 Cents pro Stunde erhöhen, zur Arbeit zurückgekehrt. Die Ausführung von mehreren großen Kontrakten ist durch den Streik um mehrere Monate verzögert worden.

Die Vertheidigung.
Bedford, Ind., 25. Mai.
In dem McDonald'schen Mordprozeß hat Frau J. B. Griggby die erste Zeugin. Der Angeklagte besuchte ihren Laden, der sich etwa 10 Meilen von dem Thäter befindet, kurz nach der Zeit, da das Verbrechen begangen wurde, doch zeigte er keine Aufregung. Ihre 11 Jahre alte Tochter, welche ebenfalls als Zeugin vernommen werden sollte, fiel in Ohnmacht. Der Schworene Hunter erkrankte, weshalb eine Pause angeordnet wurde.

Sollte James McDonald freigesprochen werden, dann wird die Ermordung Sarah Schäfer's wohl für immer ein Geheimniß bleiben, so zeugt Major Smith von Bedford. Wir haben keine weiteren Spuren und keine Mittel zu einer weiteren Untersuchung.

Österreich-Ungarn.
Wien, 25. Mai.
Die am 7. Juni in Smunden, Österreich, stattfindende Vermählung des Großherzogs Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin mit Prinzessin Alexandra, Tochter des Herzogs von Cumberland, wird auf das glänzende gefeiert werden. Es sind nicht weniger als 50 hervorragende deutsche und auswärtige Fürstlichkeiten angemeldet worden, unter ihnen die Königin von England und der Prinz von Wales.

Aus der Provinz Hannover werden mehrere Abordnungen nach Smunden begeben, welche der Braut prächtige Geschenke, gemeldet von Frauen und Jungfrauen des hannoverschen Landes, überbringen. Die Trauung wird der langjährige Seelsohler von Cumberland'schen Familie vollziehen, doch hat der Großherzog auch den Hochschopprediger Wolff aus Schwerin, der den Großherzog taufte und konfirmirte, zu der Feier eingeladen.

Kolumbien.
New York, 25. Mai.
Dem "Gerald" wird aus Bogota gemeldet, daß die kolumbische Regierung den amerikanischen Geschäftsträger Snyder erucht habe, der Washingtoner Regierung mitzutheilen, sie möge bis auf Weiteres weder den Gesandten Russel noch irgend einen anderen diplomatischen Vertreter nach Bogota senden. Herr Russel ist gegenwärtig in Panama.

Schwedia.
Bern, 25. Mai.
In Zürich findet demnächst ein internationaler Kongreß von Baumann-Industriellen statt. Zweck der Verhandlungen ist die Verhinderung von Preissteigerungen durch Spekulation, sowie Stellungnahme zum geplanten Baumannbau in den deutschen Kolonien auf größerer Basis. Es steht eine starke Beteiligung am Kongreß in Aussicht.

Pastor Müller's Reisebetel.
(Fortsetzung von "Neues aus Blue Hill" von letzter Nummer.)
(Schluß.)
Albuquerque, N. M.
Da wir schnell fahren, kam es nicht selten vor, daß durch den über Erdbäder springenden Wagen meine Zunge oft schmerzhafter Weise in Mitleidenschaft gezogen wurde, und ich meine, über die prächtigen Berge enthusiastisch ausfallende Rede kurz abbrach. Aber ich glaube, nur die vollständige Vernichtung dieses so notwendigen Organs hätte mich verhindern können meinen Gefühlen bei dem Anblick der herrlichen Berge, so fern und doch so nah" Zwang anzuhängen. Nach einer Fahrt von zwölf Meilen kamen wir durch eine Stadt, welche den meritaftigen Namen Los Lunas (der Mond) trägt. Die Häuser der Mexikaner, aus Adobe gebaut (ein besonderes Baumaterial aus Lehm, 18 Zoll lang und 6 Zoll breit), haben flache Dächer und machen einen recht orientalischen Eindruck. Die Mexikaner verdienen sich ihren Lebensunterhalt durch Tagelohn und Bearbeitung eines künstlich bewässerten Landes. Der größte Theil der meritaftigen Bevölkerung ist arm, doch findet man hier und da sehr reiche Mexikaner. Der Fleiß dieser Leute läßt im Allgemeinen viel zu wünschen übrig, doch verstehen sie sich, wie das Sprichwort heißt, "nach der Decke zu strecken." Sie bedienen sich der spanischen Sprache, sind gewöhnlich groß und schlant gemacht, von leicht erregbarem Gemüth, eher häßlich als häßlich; einfältig, aber selten zu ihrem Nachtheile; sie sind leicht dazu geneigt, sich mit einer Schiefwaffe zu vertheidigen, und dürften auch wohl das Stiehl nicht verachten, wenn sich ihnen eine dazu günstige Gelegenheit bietet; so wurde mir wenigstens gesagt. Nach kurzem Aufenthalt in Los Lunas ging es weiter nach Zuleta, wo wir am Abend um 6 Uhr anlangten. Zuleta ist ein indianisches Dorf, 12 Meilen südlich von Albuquerque gelegen, und wird von dem Pueblo-Stamme bewohnt. Diese Leute sind friedliebend und werden von der Staaten-Regierung unterhalten; sie empfangen je nach der Größe der Familie von \$200 bis \$400 jährlich zum Lebensunterhalte; sie sind einem "Chief" unterthan, der amtlich etwa die Stelle eines Friedensrichters oder Magors bekleidet. Auch ist der Stamm unter polizeilicher Aufsicht. Die Stadt Zuleta hat nur einen Eingang und Ausgang, und der ist im Dache angebracht, so daß die Gefangenen einfach von Oben herabgelassen u. am Ziel nach Ablauf ihrer Strafszeit hinaufbefördert werden. Auf demselben Wege läßt man ihnen auch ihre Nahrung aufkommen. Feuerwasser darf ihnen gesetzlich nicht verkauft werden, denn sonst werden sie "bad indians." Sie sind ein sehr gutmüthiges Volk; auf Verleibung durch Weiße reagieren sie nicht oft, doch lassen sie sich niemals von einem Mexikaner beleidigen, ohne sich zu rächen. In ihrer Nationaltracht machen sie einen possirlichen Eindruck, sie sind aber nicht mehr die malerisch gekleidete Volk von früher. Die Frauen tragen bis an die Knie reichende Röcke, die Füße sind mit Wollschuhen bekleidet, um die Schultern tragen sie ein sehr buntes Tuch. Die Männer sind zum größten Theil zur Hälfte europäisch und indianisch gekleidet, sie tragen lange Haare und wachsen sich selten. Das Alter dieser Leute ist schwer zu bestimmen, da sie es selbst nicht angeben wissen. Zu Duzenden sieht man sie um die Bahnhöfe herumlungern, sobald ein von Osten kommender Zug einläuft, um den Passagieren ihre Waaren, welche aus irdenen Krügen, Pfeifen u. s. w. bestehen, anzupreisen. Nach einem frugalen Mahle, welches wir bei einem indianischen Gastwirth einnahmen, ging es nach Albuquerque, wo ich müde um 10 Uhr Abends ankam.

Herrlichen Gruß! Ihr
D. Müller.

Deutsch als Lehrgegenstand.
Der Ausschreibung des Deutschen in der New Yorker Staatsuniversität ist gewaltig. Im Jahre 1893 wurden 2500 Schüler im Deutschen (1. Jahrgang) examiniert, während im Jahre 1902 die Zahl bereits 7500 betrug. Im Jahre 1893 betrug die Zahl der Examinanden im Deutschen des 2. Jahrgangs 1000, und 1902 war diese Zahl auf 4250 gestiegen, und im deutschen Examen des 3. Jahrgangs betrug die Zahl der Examinanden von 250 im Jahre 1893 auf 1500 im Jahre 1902.

Eine erstaunliche Probe.
Um ein Leben zu retten, unternahm Dr. T. C. Merritt von No. Westopang, Pa., eine erstaunliche Probe, welche in wunderbarem Maße resultirte. Er schreibt: Ein Patient war von heftigen Bluthusten erkrankt, die von Eiterungen des Magens herrührten. Ich hatte Electric Bitters als ausgezeichnet gefunden bei akutem Magen- und Leberleiden und so beschrieb ich es auch hier. Der Patient genas sofort und er hat keinen Anfall wieder gehabt seit 14 Monaten. Electric Bitters ist positiv garantirt für Dyspepsie, Verdauungsbeschwerden, Verstopfung und Nierenleiden. Verfügt ihn. Nur 50c bei A. B. Buchheit.

Blutarmuth

Die Gesundheit des Körpers hängt von dem Zustande des Blutes ab. Unreines Blut erzeugt Sprosseln, Ausschlag, Salzfloss, Rheumatismus, Schwindel, Blausucht. Dünnes Blut schwächt Gehirn und Nerven. ...

forni's

Alpenfrüher = Blutbeleger

ist ein botanisches Heilmittel, welches das Blut reinigt und bereichert, somit das ganze System fröhlig. Nur durch Lokal-Agenten zu beziehen oder direkt von

Dr. Peter Fahrney,
112-114 So. Hoyme Ave.,
CHICAGO, ILL.

SADDLES \$12 für \$6

HARNESS OR HORSE COLLARS

With this Brand on are the Best Made



ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY.

MANUFACTURED BY

HARPHAM BROS. CO.

LINCOLN, NEB.

Farm zu verkaufen.

Gut eingerichtete Farm, dicht an Grand Island, 182 Acker, Alles in Fenz, sowie separat eingefenzte Weide, ist zu verkaufen. Preis nur \$50 per Acker. Bedingungen: Etwa die Hälfte Baar und anderen Theil auf beliebige Zeit zu mäßigen Zinsen. Nachfragen in der Office dieses Blattes.

Ulmann's Plattdütsches Verboof. — Hundert oder in den Leber. Das Book gibt damit die vollen Plattdütschen auf disse Eiid un gäud Eiid von dat grote Water en' gode Gelegenheit, enen groten Deel von de mit Recht oof bi de Redderlassen to beleven hoogdütschen Vaderlands, Lem's, Affkeeds, Wanner, Drinkleeder u. s. w. in epr les Moderprat sing'n to ken'n. Pris is heel billig — 25c. Grad ankamen in de Office von „Staats-Anzeiger & Herald.“

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

Dr. M. T. Bernard

Thierarzt.

Behandelt die Krankheiten aller Hausthiere.

Bestellungen, bitte in Buchheit's Apotheke abzugeben.

Telephon 860.

Dr. G. Roeder.

Deutscher Arzt

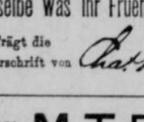
Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheit's Apotheke
Grand Island, Neb.

Revivo

RESTORES VITALITY

Made a Well Man of Me.



THE GREAT FRENCH REMEDY produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Falling Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indigestion, which undoes one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in vest pocket, by mail \$1.00 per package, or six for \$5.00, with a post-free written guarantee to cure or refund the money. Book and advice free. Address: ROYAL MEDICINE CO., Trayer Building, CHICAGO, ILL.

5 Cent Cigarre

hat ihren züchtigen Geschmack seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS,
Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

CHAS. NIELSEN

Händler in importirten und einheimischen

Weinen und Liguören

Alle Sorten Whiskies besser Qualität und zu allen Preisen. Volt Caren Bedarf bei der Wallone bei mir u. Ihr werdet beflusst zufrieden sein. Alle Sorten Flaschen bei mir.

Alltäglich delikaten Lunch.

Freundliche und reelle Bedienung wird jedem zugesichert.